Operations Controller (m./w./d.) - Flugverkehr

BERUFSBESCHREIBUNG

Operations Controller (m./w./d.) für Flugverkehr greifen ein, wenn es auf Flügen zu Schwierigkeiten und Unregelmäßigkeiten kommt. Bei Verzögerungen, technischen Problemen, witterungsbedingten Ausfällen und verschiedensten anderen überraschenden Herausforderungen stellen sie so schnell wie möglich den Normalbetrieb wieder her: z. B. planen sie Flugrouten um, analysieren technische Probleme, klären Landebedingungen am Zielflughafen oder auf Ausweichflughäfen.

Operations Controller stehen dabei in engem Kontakt zum fliegenden Personal (Pilot*in, Bordtechniker*in etc.) und zum Bodenpersonal der jeweiligen Fluglinie und des Ziel- und Abflugflughafens (z. B. Fluglotse / Fluglotsin). Operations Controller arbeiten für Fluglinien im Team mit dem Luft- und Bodenpersonal und müssen über überdurchschnittlich hohe organisatorische Kompetenz und Stressressistenz verfügen.

Ausbildung

Voraussetzung für die Berufsausübung ist eine Reifeprüfung (Matura) und eine staatliche Flugdienstleisterlizenz.
Um zur Prüfung für die Lizenz antreten zu können müssen Kandidat*innen innerhalb der letzten 24 Monate mindestens zwölf Monate unter Aufsicht eines lizenzierten Flight Operations Officers (m./w./d.) (FOO = Dispatcher) gearbeitet haben. Üblicherweise sind in Österreich aber zwei Jahre Berufserfahrung erforderlich. Die Ausbildung erfolgt in der Regel in der Zusammenarbeit von Fluglinien mit einer Flugschule, die Ausbildungskurse anbieten.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft